



Sammlung Theaterzettel

Er ist nicht eifersüchtig

Elz, Alexander

1888-02-10

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

№ 229. 22

MANNHEIM.

91

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,



70. Vorstellung

den 10. Februar 1888.

Abonnement A.

Neu einstudirt:

Im Schlafe.

Original-Lustspiel in 1 Akt von Julius Rosen.

Arthur von Tenne	Herr Bassermann.
Emma, seine Frau	Frau Rodius.
Kommerzienrätin Hahn, ihre Mutter	Frau Jacobi.
Dr. Ramming	Herr Jacobi.

Die Handlung spielt auf dem Landgute des Herrn von Tenne.

Neu einstudirt:

Sie hat ihr Herz entdeckt.

Lustspiel in einem Akt von Wolfgang Müller von Königswinter.

Wolfhart, Hauptmann a. D.	Herr Neumann.
Hedwig, seine Enkelin	Frl. Grabowska.
Ursula, seine Haushälterin	Frl. v. Rothenberg.
Bolker, Oberförster	Herr Bauer.
Reinhard, sein Sohn	Herr Stein.

Neu einstudirt:

Er ist nicht eifersüchtig.

Lustspiel in einem Akte von Alexander Sz.

August Hohendorf	Herr Rodius.
Cäcilie, seine Gattin	Frau Rodius.
Baumann, Rentier, ihr Oheim	Herr Grosser.
Herrmann, Hohendorf's Diener	Herr Bauer.

Scene: in einer großen Stadt.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frau Gutenthal, Herr Knapp, Herr Götjes.

Kleine Preise und zwar Sperrsitze M. 2.40 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim u. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45	
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen u. Neustadt, Landau 11 Uhr 28		Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim u. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluss der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warten den bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Sonntag, den 12. Februar 1888. (Abonnement B).

„Der König hats gesagt.“ Komische Oper in 3 Akten. Musik von Leo Delibes.

Montag, 13. Februar 1888. Mit aufgehobenem Abonnement (Vorrecht der A-Abonnenten.) Anfang halb 11 Uhr Vorm.

Neu einstudirt:

„Glotte Bursche.“ Komische Operette in 1 Akt. Musik von Franz von Suppe.

Neu einstudirt:

„Max und Moritz.“ Ein Bubenstück in 7 Streichen nach Busch für die Bühne bearbeitet von Günther. Musik von Fritz Becker.

Billetverkauf an die Abonnenten Samstag, 11. Februar a. c. von 9—12 Uhr.